

Stellungnahme: Spielkasinos im Zusammenhang mit Jugendlichen

Nach Ansicht des Wuppertaler Jugendrats sprechen sehr viele Punkte gegen Spielkasinos, ganz besonders natürlich der Jugendschutz.

In vielen kleineren Kasinos ist dieser oftmals nicht gewährleistet, d.h. es wird von den Kasinobetreibern und deren Mitarbeitern nicht ausreichend darauf geachtet, wie alt deren Besucher sind.

Ebenfalls ist die Suchtgefahr für Jugendliche verständlicherweise höher, da immer mehr Kasinos in Wuppertal entstehen.

Ein gutes und zugleich abschreckendes Beispiel ist Oberbarmen, dass, wenn es so weiter gehen würde, bald auch als „Klein Las Vegas“ bezeichnet werden könnte.

Ausserdem muss man dafür sorgen, dass mehr Kontrollen des Ordnungsamtes stattfinden.

Jedoch haben Kasinos auch ihre guten Seiten, wie z.B. die große Fläche im geplanten Vergnügungskomplex in Wuppertal-Langerfeld, die zum Teil als Eislaufbahn genutzt werden soll. Das kommt dann für interessierte Jugendliche als weitere Freizeitmöglichkeit in Frage.

Außerdem ist es auch ziemlich problematisch, dieses Gewerbe aufzuhalten, da auch Spielautomaten beispielsweise in Imbissbuden oder Kneipen aufgestellt werden und somit dem selben Zweck dienen können.

Trotz dieser Aspekte spricht sich der Wuppertaler Jugendrat gegen weitere Spielkasinos aus, da unserer Ansicht nach deren Sicherheitsmaßnahmen im Bezug auf Jugendliche nicht ausreichen.